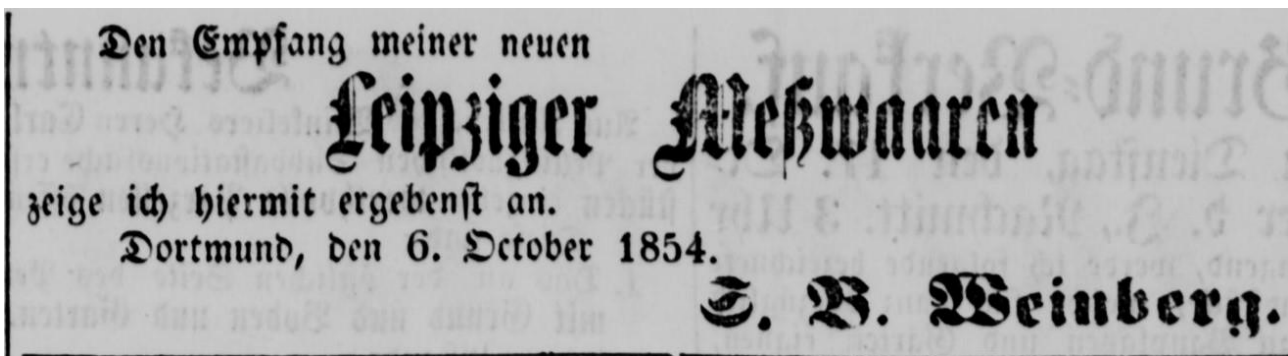


Simson Bendix Weinberg

Die Firma S. B. Weinberg

Der aus Werther (Kreis Gütersloh) stammende Simson Bendix Weinberg lässt sich ab 1854 in Dortmund nachweisen. Zu der Zeit war er 27 bis 28 Jahre alt und betätigte sich als Kaufmann. Mittels eines Zeitungsinsertes machte er im Herbst des Jahres auf seine auf der Leipziger Messe gekauften Waren aufmerksam, ohne sie jedoch näher anzugeben.¹ Ein Jahr später listete er sie dann in einer Werbeanzeige auf. Er bot Tuche und Stoffe vielerlei Art an, sowie Double Shawls, Pellerinen, Weißwaren, Blumen, Glacé- und Winterhandschuhe und anderes.² Herren-Anzüge *aus den beliebtesten Rock-, Hosen- und Westenstoffen* wurden nach Maß innerhalb kurzer Frist geliefert³, Faltenhemden auch unter dem Fabrik-Preis verkauft⁴ und immer wieder neue Ware von der Leipziger Messe bezogen.⁵



Bildnachweis: Dortmunder Anzeiger, 80/07.10.1854

Der erste Wohnsitz des Simon Bendix Weinberg in der Stadt ist nicht bekannt. 1856 kaufte er das Haus Nr. 175, das an Prinzen- und Wissstraße lag.⁶ Er gab gelegentlich in seiner Werbung Wissstraße 175 als seine Anschrift an⁷, doch in der Regel hieß es lediglich *S. B. Weinberg in Dortmund*.

Zum 1. September 1865 wurden Geschäft und Wohnung in das Haus 632 an der Brückstraße (heute Brückstraße 40) verlegt, welches Weinberg von Carl Wolters und F. W. Wolters für 845 Taler gekauft hatte.⁸ In den neuen Räumlichkeiten richtete der Kaufmann eine Schneider-Werkstatt unter der Leitung eines Werkführers ein. Das ermöglichte ihm, *die neuesten und elegantesten Bekleidungsstücke von deutschen, englischen und französischen Stoffen, recht dauerhaft gearbeitet, sehr preiswürdig zu liefern*.⁹ Allerdings musste er sich nach etwa einem Jahr nach einem neuen Werkführer umsehen, da der bisherige, Fr. W. Bielefeld, sich Anfang November 1866 selbständig gemacht hatte.¹⁰

Das Konfektionsgeschäft des S. B. Weinberg scheint sich gut entwickelt zu haben. Zeitweise suchte er mehrere Rock- und Westearbeiter als Mitarbeiter.¹¹ Im Oktober 1874 startete er aber einen *gänzlichen*

¹ Dortmunder Anzeiger (DA), 80/07.10.1854.

² Dortmunder amtliches Kreisblatt, 80/04.10.1855.

³ Westfälische Zeitung, 276/23.11.1858.

⁴ Dortmunder Kreisblatt, 39/31.03.1860.

⁵ Zum Beispiel Dortmunder Kreisblatt, 118/06.10.1860, DA, 118/06.10.1864.

⁶ Robert von den Berken: Dortmunder Häuserbuch von 1700 bis 1850. Wattenscheid 1927.

⁷ Dortmunder allgemeines Kreisblatt, 72/20.06.1857.

⁸ DA, 103/02.09.1865, Robert von den Berken: Dortmunder Häuserbuch von 1700 bis 1850. Wattenscheid 1927.

⁹ DA, 116/03.10.1865.

¹⁰ DA, 133/10.11.1866.

¹¹ DA, 88/29.07.1871.



Ausverkauf wegen der Aufgabe seines Geschäftes. Der Ausverkauf zog sich bis in den März 1875 hin.¹² Am 1. Mai 1875 eröffnete Eduard Wilms eine Zigarren-Handlung im Haus Brückstraße 40.¹³ Simson Bendix Weinberg verzog zur Bismarckstraße¹⁴, blieb dort aber nur kurze Zeit. Denn Eduard Wilms hatte das Haus Brückstraße 40 rasch wieder aufgegeben. Deshalb kehrte Weinberg an die Brückstraße zurück, wo er seinen früheren Geschäftsbetrieb wieder aufnahm. Im November 1876 verkaufte Weinberg an der Brückstraße eine breite Palette an Textilwaren von Herren-, Damen- und Kinderwäsche über Tischdecken, Schlipse und Handschuhe bis zu Bettdecken, Bettfedern und Daunen.¹⁵ Im August 1878 suchte er für sein Geschäft mehrere Weißnäherinnen¹⁶ und ein halbes Jahr später nannte er es *Wäsche-Fabrik*, später dann Hemdenfabrik.¹⁷

Im Sommer 1888 begann S. B. Weinberg erneut einen Ausverkauf. Nun gab er sein Wäsche-, Woll- und Bettwaren-Geschäft tatsächlich auf.¹⁸ Denn im Januar 1889 wurde die Firma S. B. Weinberg im Handelsregister gelöscht.¹⁹ Die Gebrüder Kahn kauften im Oktober 1895 das Haus Brückstraße 40 für 117.250 Mark. Sie beabsichtigten, es niederlegen zu lassen und einen Neubau zu errichten, der den Anforderungen der Zeit entsprach.²⁰

Die Familie

Simson Bendix Weinberg war am 15. Juni 1826 in Werther geboren worden. Seine Eltern waren Bendix Aron Weinberg und Sara Moses Ganz, die aus Enger (Kreis Herford) stammte. Eine Woche nach der Geburt nahm Abraham Weinberg aus Westerkotten (heute ein Stadtteil von Erwitte, Kreis Soest) die Beschneidung vor.²¹

Am 13. September 1854 heiratete Simon Bendix Weinberg in Dortmund Johanna Rüdemberg.²² Die Braut war am 24. Mai 1829 in Vlotho (Kreis Herford) als Tochter des Kaufmanns Moses Rüdemberg und seiner Ehefrau Rica geb. Kugelman geboren worden.²³ Die Eheleute Simson Bendix und Johanna Weinberg hatten folgende Kinder:

- Bendix Simson, geboren 18. Juli 1855,
- Selma, geboren 9. April 1857,
- Max Simson, geboren 24. August 1858,
- Albert, geboren 26. September 1859,
- Emma, geboren 29. Juni 1861,
- Meta, geboren 21. Mai 1865 und gestorben am 10. Oktober 1866 an einer Gehirnkrankheit²⁴,
- Georg, geboren 29. Oktober 1869.²⁵

¹² Dortmunder Zeitung (DZ), 182/31.10.1874, 62/13.03.1875.

¹³ Westfälische Zeitung, 197/01.05.1875.

¹⁴ Adressbuch der Stadt Dortmund, Ausgabe 1875.

¹⁵ DZ, 276/25.11.1876.

¹⁶ DZ, 185/10.08.1878.

¹⁷ DZ, 97/26.04.1879, 117/29.04.1887.

¹⁸ DZ, 151/04.06.1888.

¹⁹ DZ, 28/28.01.1889.

²⁰ Dortmunder Tageblatt, 235/16.10.1895.

²¹ Landesarchiv NRW, Abt. Ostwestfalen-Lippe, Bestand P 2, Nr. 67.

²² Landesarchiv NRW, Abt. Ostwestfalen-Lippe, Bestand p 5, Nr. 245, Teil 1.

²³ Landesarchiv NRW, Abt. Ostwestfalen-Lippe, Bestand P 5, Nr. 125.

²⁴ Landesarchiv NRW, Abt. Ostwestfalen-Lippe, Bestand P 5, Nr. 245, Teil 9. Sie wurde auf dem jüdischen Friedhof am Westentotenhof in Abt. I, Reihe 3, Nr. 5 beigesetzt (Stadtarchiv Dortmund, Bestand 3, Nr. 2562).

²⁵ Landesarchiv NRW, Abt. Ostwestfalen-Lippe, Bestand P 5, Nr. 245, Teil 12 (Geburten bis 1860) bzw. Teil 14 (Geburten ab 1860).



Simson Bendix Weinberg bezeichnete sich seit der Löschung seiner Firma im Handelsregister als Privatier oder Rentner und wohnte zunächst im Haus Brüderweg 34, kurz darauf im Haus Bissenkamp 11, dann im Haus Kronprinzenstraße 19, ab 1895 im Haus Kaiserstraße 66 und schließlich ab 1900 im Haus Nordstraße 14, wo auch ihr Sohn Albert lebte.²⁶

Von seinen außerberuflichen Interessen ist nichts bekannt. Im Dezember 1888 war Weinberg als Schöffe für einige Gerichtstermine im Jahre 1889 ausgelost worden.²⁷

Zur Silberhochzeit, die am 29. August 1879 gefeiert wurde, und zur Goldenen Hochzeit am 30. August 1904 erschien jeweils eine kurze Notiz in der Tagespresse.²⁸ Weitere Ehejubiläen sollte es nicht geben, denn der Rentner Simson Bendix Weinberg starb am 25. Juni 1905 im Alter von 79 Jahren. Fast ein Jahr später, am 16. Juni 1906 starb auch die Witwe Johanna Weinberg geb. Rüdenberg. Sie war 77 Jahre alt geworden. Beide Todesfälle ereigneten sich im Haus Nordstraße 14. Dort lebte auch der Sohn Albert, der die Anzeige beim Standesamt übernahm.²⁹

Das Grab der Eheleute Simson Bendix und Johanna Weinberg befindet sich auf dem Ostfriedhof. Hier wurde 1938 auch ihr jüngster Sohn, der Sanitätsrat Dr. Georg Weinberg beigesetzt. Das Grabmal hat sich erhalten, jedoch zeigt es Schäden, die teilweise ausgebessert wurden.

Klaus Winter
09.04.2026

²⁶ Adressbuch der Stadt Dortmund, diverse Ausgaben.

²⁷ Dortmunder Nachrichten, 289/07.12.1888.

²⁸ DZ, 202/30.08.1879, General-Anzeiger für Dortmund und die Provinz Westfalen, 238/30.08.1904.

²⁹ Standesamt Dortmund-Mitte, Sterberegister, Nr. 1465/26.06.1905 und Nr. 1712/18.06.1906.